

# EMERGENT FORUM 2009

## Workshops

Die Workshops finden am Samstag von 14.30 – 16.00 Uhr bzw. von 16.30 – 18.00 Uhr statt, wobei die meisten Workshops nur einmal stattfinden werden. Am Freitagabend werden wir auf dem Forum abfragen, wie groß das Interesse an den einzelnen Workshops ist. Davon ausgehend werden die Zeit und der Ort für die einzelnen Workshops festgelegt und am Samstag bekannt gegeben.

---

### Workshop 01

#### **Einkehr im Alltag – im Glauben am Puls der Zeit**

Thomas Herrmann

Die verändernden Kräfte der geistlichen Übungen werden in unserer Zeit verstärkt entdeckt. Wir wollen in diesem Workshop anhand von praktischen Übungen und durch Gespräche eine Orientierung für unser eigenes geistliches Leben mit Gott gewinnen. Anhand der praktischen Erfahrungen aus der heutigen Gemeindepraxis wollen wir anschließend über die Notwendigkeit von geistlichen Übungen in der Gemeinde nachdenken. Zur persönlichen Vertiefung dient die Lektüre (kurzer) Texte über eine neue, ganzheitliche Spiritualität. Wir werden uns mit den klassischen geistlichen Übungen (Wolfgang Max, Christian A. Schwarz), der philosophischen Mystik (José Sanchez de Murillo) sowie der emergenten Praxis (Daniel Ehness, Johannes Reimer) beschäftigen. Die gemachten Erkenntnisse wollen wir auf das eigene Leben anwenden und uns gemeinsam in der öffentlichen Nachfolge (beten – handeln – organisieren) bestärken.

*Intellekt*           \*\*\*  
*Praxisnähe*       \*\*\*\*  
*Interaktiv*       \*\*\*  
*Handout*          ja

---

### Workshop 02

#### **Emerging Landeskirche?**

#### **Chancen geistlicher Kerne in der evangelischen Volkskirche**

Sandra Bills & Walter Faerber

Die emerging conversation hat bisher die Landeskirchen ziemlich ausgespart. Das ist schade. Denn dort gibt es Kontakte, die andere erst mühsam knüpfen müssen. Und es gibt ein Bewusstsein für Ausstrahlungen des Evangeliums bis weit in säkulare Bereiche hinein. Andererseits ist die landeskirchliche Organisationskultur stark juristisch und kontrollierend geprägt. Dass wir in einer post-staatskirchlichen Zeit leben, hat sich noch nicht überall herumgesprochen.

Wir möchten mit anderen Interessierten in einen offenen Austausch über die besonderen Chancen und Risiken der Landeskirchen treten.

*Intellekt*           \*\*\*\*  
*Praxisnähe*       \*\*\*\*  
*Interaktiv*       \*\*\*\*  
*Handout*          ja

**Evangelisation in der Postmoderne**

Manuel Raisch

Ist Evangelisation noch angebracht in der Postmoderne? Wenn nein, warum? Wenn ja, wie? Sollen wir unsere alten Evangelisationsformen weiter betreiben oder gibt es neue Ansätze? Wie wichtig ist Beziehungsevangelisation und wie kann man dies betreiben ohne einzuschlafen? Diese Fragen werden meist von mir eingeleitet, durch meine eigenen Projekte und Erfahrungen. Nach der Einleitung folgen Austausch, Diskussion und Zusammenfassung. Es geht also nicht um eine Lösung, sondern um Austausch und Anregung zu neuen Ufern.

*Intellekt*           \*\*\*  
*Praxisnähe*       \*\*\*\*\*  
*Interaktiv*       \*\*\*\*\*  
*Handout*          ja

**Lebendige Tempel -****Rosary-Bruderschaft - Leben, Liturgie und Landmanagement (L<sup>3</sup>)**

Uwe A.E. Rosenkranz

70 Pastoren aus Indien, Andhra Pradesh haben mich nach der aktuellen Flutkatastrophe gebeten, ihr Bischof zu werden und ein UN- Hilfprojekt zu gründen.

Das Rosenkranz-Gebet und die Wiederaufforstung mit der Rosary-Landmanagement-Kultur sind wesentliche Bestandteile einer mit 500 Pastoren geplanten Konferenz in Indien, die online live übertragen wird.

Rosary - Lifestyle, Liturgie und Landgestaltung (L<sup>3</sup>) soll als Konzept verglichen, im Kontext eigener Vorstellungen differenziert, erklärt und ausgewertet werden.

„So sind wir denn lebendige Tempel des Heiligen Geistes“ - kurze Meditation.

*Intellekt*           \*\*\*\*\*  
*Praxisnähe*       \*\*\*\*\*  
*Interaktiv*       \*\*\*  
*Handout*          ja

**„Let's go missional“ - wie sich bestehende Gemeinden verändern können**

Peter Aschoff

Ein Blick auf das Missional Change Model von Alan Roxburgh. Warum ist ein Wandel notwendig, welche Herausforderungen gilt es zu meistern, welche Schwerpunkte haben die unterschiedlichen Phasen, welche Anforderungen stellen sie an die Verantwortlichen?

Das Modell wird kurz vorgestellt.

*Intellekt*           \*\*\*  
*Praxisnähe*       \*\*\*\*\*  
*Interaktiv*       \*\*\*  
*Handout*          ja

## **Love without Limits – Emergente Ethik zwischen Bibel und Postmoderne**

Dr. Volker Rabens

Nicht alles, was für die Menschen in der Moderne gepasst hat, passt für uns heute. Ist das mit den Moralvorstellungen der Bibel genauso? Kann man zwischen kulturbedingten und „ewig gültigen“ Aussagen in der Bibel unterscheiden, und wenn ja, wie? Fragen wie diese wollen wir im Workshop gemeinsam anschauen und konkrete Beispiele wie Sklaverei, die Rolle der Frau und Homosexualität diskutieren.

*Intellekt*           \*\*\*\*\*  
*Praxisnähe*       \*\*\*  
*Interaktiv*       \*\*\*  
*Handout*         ja

## **Minimale Theologie**

Andi Gerlach

Das Christentum hatte ursprünglich Erfolg, weil es Kultur brachte: die barbarischen Völker nahmen es an, weil es die antike Kultur mittrug. Heute ist das Christentum selbst unserer Kultur ein hinderlicher Mythos geworden. Es muss sich entwickeln, um relevant zu bleiben und nicht weiter zu verdämmern. Deswegen muss ein radikal reduziertes, höchst intellektuelles Denken von Gott entwickelt werden, eine Theologie und Praxis, in der möglichst wenig gesagt wird, um keinen Unsinn zu sagen. Ein Christentum also, das einer Ästhetik des Minimalen entspricht.

*Intellekt*           \*\*\*\*\*  
*Praxisnähe*       \*\*\*  
*Interaktiv*       \*\*\* (es wird mit Texten gearbeitet und diskutiert)  
*Handout*         \*\*

## **Postliberale Theologie**

Peter Aschoff

Der kulturell-linguistische Ansatz von George Lindbeck sucht einen Weg zwischen den widerstreitenden Satz Wahrheiten der konservativen Theologie und den liberalen Vorstellungen, die konkrete Ausdrucksformen von Glauben und Religion geschichtlich oder psychologisch relativieren und in der Folge oft als beliebig oder austauschbar darstellen. Dabei bewegt er sich in der Nähe vieler postmoderner Denker.

Der Workshop gibt eine kurze Einführung und bietet dann Raum zur Diskussion. Wir werden auch ein paar Auszüge aus Lindbecks Buch »Christliche Lehre als Grammatik des Glaubens. Religion und Theologie im postliberalen Zeitalter« besprechen.

*Intellekt*           \*\*\*\*  
*Praxisnähe*       \*\*  
*Interaktiv*       \*\*  
*Handout*         ja

**Uns Selbst von den Beziehungen her denken**

Daniel Ehniss &amp; Tobias Künkler

In diesem Workshop wollen wir uns und Euch in ein Gespräch darüber verwickeln, was es bedeutet und welche Konsequenzen es hat, wenn wir uns von unseren Beziehungen her denken. Dazu geben wir einen kurzen Einblick in ein ‚relationales‘ Verständnis des Menschen und der Trinität, die dabei helfen können eine Alternative zu den Problemen des Individualismus und Kollektivismus zu finden.

Der Schwerpunkt des Workshops soll jedoch im offenen Austausch liegen. Platz finden sollen hier: Kritische Rückfragen und Verständnisschwierigkeiten, vertiefende Aspekte, Konsequenzen für Selbstverständnis, Glaubens- und Gemeindepraxis. Wer grundsätzliche Überlegungen sowie ein offenes ‚Setting‘ nicht scheut, ist herzlich eingeladen...

*Intellekt*           \*\*\*\*\*  
*Praxisnähe*       \*  
*Interaktiv*       \*\*\*\*\*  
*Handout*           \*\*\*

**Vorstellung eines Seminartages zum Thema Gleichberechtigung**

(Workshop der Initiative Gleichberechtigung)

Christina (Stini) Müller

zusammen mit Dagmar Begemann, Gofi Müller, Danielle Norberg, Michaela Paul

Wir von der Initiative Gleichberechtigung möchten den Seminartag zum Thema Gleichberechtigung in der Gemeinde vorstellen, den wir bei unserem letzten Treffen geplant haben. Das Seminar richtet sich an Menschen,

- die mehr wissen wollen über Ungleichheit in Gemeinde und Gesellschaft,
- die sich eine neue, biblisch argumentierende Perspektive für ein gleichberechtigtes Miteinander der Geschlechter wünschen,
- die sich in Praxisgruppen zusammenfinden wollen.

Die Workshop-Teilnehmer/innen können mitdiskutieren über Inhalte, Methoden, Organisation und Personal des Seminartags. Sie können sich durch Mitarbeit beim Seminartag engagieren.

*Intellekt*           \*\*\*\*\*  
*Praxisnähe*       \*\*\*\*\*  
*Interaktiv*       \*\*\*  
*Handout*           ja

**Vorstellungen von „Raum“ und „Zeit“ und das Wesen des Reiches Gottes**

Jens Stangenberg

Wo suchen wir Gott im "Raum" und in der "Zeit"? - Von cartesianischer Weltvermessung und todbringender Chronos-Zeit, und wie unser modernes Vorverständnis unsere Wahrnehmung irreführen kann. Von der zeitlichen Intensivierung des Raumes, der Durchdringung der Dimensionen und einem Reich Gottes, das im "dazwischen" und "inmitten" in Erscheinung tritt. Kurzum: Spielerische Gedanken zu ernstesten Themen, die unser "tägliches Sehen" verändern können.

*Intellekt*           \*\*\*\*\*  
*Praxisnähe*       \* - \*\*\*\*\* (je nachdem)  
*Interaktiv*       \*\*  
*Handout*           nein